

**Zwischenbericht zum Stand der Umsetzung des B&A «Planung
Reduktion Immobilien im Verwaltungsvermögen für die kommenden
10 Jahre»**

Ausgangslage

Im September 2022 legte der Kirchenrat der Synode einen B&A betreffend «Planung Reduktion Immobilien im Verwaltungsvermögen für die kommenden 10 Jahre» vor. Die Synode hat in der Sitzung vom 20.9.2022 den B&A zustimmend zur Kenntnis genommen und den Kirchenrat beauftragt, die Umsetzung an die Hand zu nehmen. Für die Umsetzung hat der Kirchenrat im B&A folgende zeitliche und sachliche Etappierung vorgeschlagen:

1. Etappe (2022 bis 2027)

Areal Pfarrei Allerheiligen: Umwandlung des Pfarrhauses in eine Ertragsliegenschaft und Umnutzung von Räumlichkeiten des Pfarreiheimes zwecks externer Dauervermietung.

Areal Lindenberg: Umwandlung der Liegenschaften Lindenberg 8 und 10 in Ertragsliegenschaften nach Verlegung der Räumlichkeiten der Pfarrei St. Clara und der Verwaltung RKK in den Hatstätterhof.

2. Etappe (2024 bis 2029)

Areal Pfarrei St. Anton: Umwandlung des Sakristanenhauses und des Pfarrhauses in Ertragsliegenschaften nach Verlegung der pfarreilichen Räumlichkeiten in das Pfarreiheim St. Anton.

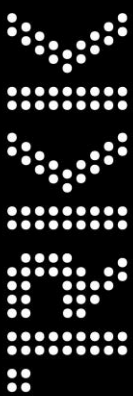
In Abänderung des vorgelegten B&A hat die Synode einem Änderungsantrag der Fraktion Heiliggeist zugestimmt, welcher für die zweite Etappe (2024 – 2027) in Zusammenarbeit mit dem Pastoralraumteam die Planung der Schliessung von ein bis zwei Kirchen verlangt.

Mit dem vorliegenden Bericht möchte der Kirchenrat im Sinne eines Zwischenberichts über den Stand der angestrebten Reduktion von Liegenschaften des Verwaltungsvermögen berichten.

Areal Pfarrei Allerheiligen

Mit Beschluss der Synode vom 19. März 2024 wurde das Pfarrhaus Allerheiligen vom Verwaltungs- in das Finanzvermögen transferiert. Nach Abschluss der Sanierungs- und Umbauarbeiten im Sommer 2026 wird die Liegenschaft dem Erziehungsdepartement Basel-Stadt vermietet. Im ehemaligen Pfarrhaus werden ab Herbst 2026 zwei Kindergärten der Primarstufe Neubad geführt.

Am 22. August 2026 wird das sanierte und zum Teil umgenutzte **Pfarreiheim** eröffnet. Neben der bisherigen pfarreilichen Nutzung wird in etwa die Hälfte der Nutzfläche ebenfalls dem Erziehungsdepartement Basel-Stadt für den Betrieb einer Tagesstruktur für die Primarstufe Neubad vermietet.



Lindenbergareal

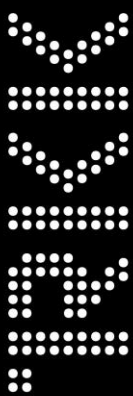
Im Herbst 2022 ging der Kirchenrat davon aus, dass die Fachstellen des Religionspädagogischen Zentrums aus dem Hatstätterhof ausziehen werden. Entsprechende Absichtserklärungen der ERK BL, RKLK BL und ERK BS lagen vor. Der Entscheid für die Weiterführung der Medienverleihstelle durch die vier Landeskirchen sowie der Beschluss der ERK und RKK BS ab Sommer 2026 die beiden Rektorate Religionsunterricht in ein ökumenisch geführtes Rektorat zusammenzuführen schufen eine neue Ausgangslage. Alle bisherigen Mieter des Hatstätterhofs bleiben im Gebäude - reduzieren aber ihre Nutzfläche. Dadurch wird das 2. OG frei und kann ab November 2026 durch die Verwaltung der RKK BS genutzt werden. Bedingt durch den Verbleib der bisherigen Mieter konnte der ursprüngliche Plan für eine Verlegung der Pfarreiräumlichkeiten der Pfarrei St. Clara in den Hatstätterhof nicht umgesetzt werden.

Mit dem Umzug der Verwaltung in den Hatstätterhof wird die Liegenschaft **Lindenberg 10** frei und wurde an der Sitzung der Synode vom 23. Juni 2026 vom Verwaltungs- in das Finanzvermögen transferiert. Ein Baugesuch zwecks Umnutzung in eine Ertragsliegenschaft ist eingereicht. Der Beginn der umfassenden Sanierungs- und Umbauarbeiten für sechs Mietwohnungen sind für das 1. Quartal 2027 geplant.

Mit dem Rückzug der Lindenbergsschwester im Dezember 2024 ins Mutterhaus nach Portieux wurde das 1. und 2. OG des **Schwesterhauses (Riehentorstrasse 3)** unerwartet rasch frei. Um diese Flächen extern vermieten zu können, müssen die Arbeitsplätze der Spezialseelsorge im EG verlegt werden. Im 1. Quartal 2027 werden die Arbeitsplätze der Spezialseelsorge in das 2. OG des Lindbergs 8 («Pfarreiheim» St. Clara) verlegt. Der Kredit für die notwendigen Sanierungs- und Umbauarbeiten wurde von der Synode am 23. Juni 2026 bewilligt. Nach einer sanften Renovierung soll das ehemalige Schwesterhaus im 3. Quartal 2027 dem WoVe (Verein für Studentisches Wohnen) als Studentenwohnheim vermietet werden. Der dazu notwendige Transfer vom Verwaltungs- in das Finanzvermögen erfolgte anlässlich der Synode vom 25. März 2025.

Areal Pfarrei St. Marien

Mit Beschluss der Synode vom 19. März 2024 wurde das ehemalige «Waschhaus» im Innenhof des Areals aus dem Verwaltungsvermögen herausgelöst und als eigenständige Liegenschaft dem Finanzvermögen zugewiesen. Nach einer umfassenden Sanierung wird das Häuschen ab August 2026 von einem Büro für Projekt- und Bauplanung genutzt.



Schliessung respektive Umnutzung von Kirchen

Gemäss Auftrag der Synode hat der Kirchenrat alle Kirchen im Hinblick auf eine mögliche Schliessung / Umnutzung geprüft. Auf Grund der aktuellen pastoralen Ausgangslage konnten drei Kirchenstandorte definiert werden, bei welchen mittelfristig eine Schliessung geplant werden könnte:

- Kirche Sacré-Coeur
- Kirche Bruder Klaus
- Kirche San Pio X

Bei jedem dieser drei Kirchenstandorte ist die Ausgangslage sehr unterschiedlich:

Sacré-Coeur:

Der Kirchenrat erwog 2020 im Zusammenhang mit dem notwendigen Abriss des Kirchenturms eine Schliessung der Kirche und eine Verlegung der Pfarrei nach St. Marien oder Allerheiligen. Nach langen Diskussionen lehnte die Pfarrei diesen Plan ab. Im Gegenzug erklärte sich die Pfarrei aber damit einverstanden, den Abriss des Turmes selbst zu bezahlen und verpflichtete sich zudem den Unterhalt des Kirchengebäudes und des Pfarreiheimes aus eigenen Mitteln zu finanzieren. Die entsprechende Vereinbarung läuft bis am 31.12.2037. Der Kirchenrat beabsichtigt, die Vereinbarung nicht zu verlängern und einen Auftrag zur Planung der Umnutzung des Areals Feierabendstrasse zu erteilen.

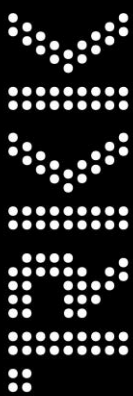
Bruder Klaus:

Im Zusammenhang mit der finanziellen Beteiligung der Pfarrei an den Kosten der Sanierung des Kirchturms stellte der Pfarreirat Heiliggeist im Jahr 2024 den weiteren Betrieb der Kirche in Frage. Der Kirchenrat nahm den Vorschlag für eine Prüfung einer Umnutzung der Kirche auf. Auf konkrete Anfrage des Kirchenrates für eine Rückgabe der Kirche Bruder Klaus an die Kantonalkirche zwecks Planung einer Umnutzung, lehnte der Pfarreirat Heiliggeist im März 2026 eine Abtretung der Kirche ab. Die Kirche wird also bis auf Weiteres von der Pfarrei Heiliggeist "bespielt". Aktuell wird die Kirche durch die Spanische und Englischsprachige Mission genutzt.

Kirche San Pio X:

Pfarreiheim und Kirche San Pio X wurde in den 50er Jahren von den Scalabrini-Missionaren errichtet. Die Liegenschaft ist bis heute im Eigentum der Scalabrini und wird von der RKK BS angemietet. Über den Erhalt des Kirchengebäudes entscheiden somit primär die Scalabrini. Sollte aber die RKK BS auf eine Nutzung der Kirche verzichten wollen, so kann der bestehende Mietvertrag gekündigt werden. Für die Pfarrei San Pio X müsste ein neuer Standort gesucht werden.

Seitens Kirchenrat besteht noch keine Planung, ob und auf welchen Zeitpunkt hin eine dieser drei Kirchen geschlossen werden soll. Im Rahmen des Umsetzungsprojektes der Vision wird es nun Aufgabe des Teilprojektes "Bekenntnis, Leben und Ort des Glaubens" sein, einen Vorschlag für die künftigen Gottesdienstorte zu erarbeiten. Auf der Grundlage dieser Ergebnisse wird der



Zwischenbericht B&A «Planung Reduktion Immobilien im Verwaltungsvermögen für die kommenden 10 Jahre»

Kirchenrat und letztlich die Synode über die Schliessung eines oder mehrerer Kirchen entscheiden müssen.

Zusammenfassung und Ausblick

Im Vergleich zur im September 2022 vorgelegten Planung kann festgestellt werden, dass mit den initiierten Umnutzungsprojekte auf den beiden Arealen Allerheiligen und Lindenberg die von Kirchenrat und Synode angestrebte Reduktion der Liegenschaften im Verwaltungsvermögen sowohl in Bezug auf den Umfang als auch bezüglich der Zeitachse sehr gut vorankommt. Im Gegensatz zur damaligen Planung wird die Liegenschaft «Lindenberg 8» weiterhin im Verwaltungsvermögen bleiben. Neben der bisherigen Nutzung durch die Pfarrei St. Clara (EG, 1. OG und 3. OG) sowie Jungwacht/Blauring (3.OG) wird neu die Spezialseelsorge im 2. OG angesiedelt. So kann das ehemalige Schwesternhaus (Riehentorstrasse 3) künftig als Ertragsliegenschaft im Finanzvermögen genutzt werden.

Nach Abschluss der Sanierungs- und Umnutzungsarbeiten auf dem Areal Allerheiligen im Herbst 2026 wird die Planung der Sanierung und Umnutzung der drei Liegenschaften (Pfarreiheim, Pfarr- und Sakristanenhaus) auf dem Areal St. Anton gestartet. Wie im B&A vom September 2022 beschrieben, wird es das Ziel sein, künftig sowohl das Pfarr- als auch das Sakristanenhaus als Ertragsliegenschaften nutzen zu können und alle pfarreilichen Aktivitäten auf das Pfarreiheim zu konzentrieren.

Basel, den 18. August 2026

Im Namen des Kirchenrates

Der Präsident: Dr. Christian Griss

